

7. Dezember 2005

Spatenstich für Kleinwasserkraftwerk in Deutsch-Wagram

Anlage erzeugt ab dem Frühjahr 2006 Strom

Landesrat Dipl.Ing. Josef Plank nimmt am Freitag, 9. Dezember, um 10 Uhr bei der Wehranlage 4 des Marchfeldkanals im Stadtgebiet von Deutsch-Wagram (Bezirk Gänserndorf) den Spatenstich für ein Kleinwasserkraftwerk vor. Dieses Kraftwerk kostet rund 380.000 Euro, auch Teile der bestehenden Wehranlage werden weiter verwendet. Die Kosten des Kleinwasserkraftwerks, das ab Frühjahr 2006 Strom erzeugt, werden zur Hälfte von der Betriebsgesellschaft Marchfeldkanal getragen. 47.000 Euro kommen von der Geschäftsstelle für Energie des Landes Niederösterreich. Den restlichen Betrag zahlt die Forschungsförderungsgesellschaft des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technik.

Dieses Kleinwasserkraftwerk ist innovativ und zukunftsweisend: Die Kraftübertragung zwischen Turbine und Generator ist nicht starr gekuppelt, sondern erfolgt mittels einer Flüssigkeit. Bei der so genannten „hydraulischen Kupplung“ treibt jedes Turbinenlaufrad direkt eine Pumpe an. Die Energie der Turbine wird von der Pumpe über Rohrleitungen auf einen Hydromotor übertragen, der einen Generator antreibt. Die hydraulische Kraftübertragung erlaubt die stufenlose Änderung der Drehzahlen, Kräfte und Drehmomente und somit eine optimale Anpassung und Nutzung des vorhandenen Wasserangebots. Da die Komponenten der „hydraulischen Kupplung“, besonders die Turbine und die Pumpe, kleine, kompakte Einheiten sind, ist es möglich, diese Wasserkraftanlage auch bei niedrigen Fallhöhen, z. B. bei Sohlschwellen, einzubauen. Der erzeugte Strom wird zu rund 30 Prozent von der Betriebsgesellschaft Marchfeldkanal verwendet, der Rest wird in das Netz eingespeist. Bei einer Jahres-Energieerzeugung von 600.000 kWh bedeutet das eine Deckung des Bedarfs von rund 200 Haushalten.

Weitere Informationen: Betriebsgesellschaft Marchfeldkanal, Telefon 02247/4570, e-mail post@marchfeldkanal.at.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at